



UDO WALZ
Die Promi-Welt
trauert um den
Friseur der Stars
Leute!



GESELLSCHAFT
Warum Mütter
eben nicht an
allem schuld sind
Wochenende



ARBEITNEHMER
WIE VIEL WEIHNACHTSGELD
ES FÜR ANGESTELLTE GIBT
Wirtschaft

DONAUESCHINGEN

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020
NR. 271 | 76. JAHR | DNE
PREIS 2,50 EURO
www.suedkurier.de

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

SCHWARZWALD-BAAR

Rubbellose führen zu 75 Gewinnen

Über 75 Gewinne im Gesamtwert von über 8500 Euro gibt es beim diesjährigen SÜDKURIER-Weihnachtsgewinnspiel. 20 Händler aus dem gesamten Schwarzwald-Baar-Kreis haben die attraktiven Preise gestiftet. Rubbellose sind ab dem 27. November bei den teilnehmenden Geschäften erhältlich. Als Hauptpreis lockt ein Pedelec im Wert von 3499 Euro, der Gewinner des zweiten Preises darf mit einem Hybrid-Mercedes auf Probefahrt gehen. (fue)

HÜFINGEN

Bürger entscheiden über Wahlsystem

2007 haben die Hüfingen schon einmal entschieden. Damals wurde die unechte Teilortswahl, die jedem Dorf einen Sitz am Rats-tisch garantiert mit knapper Mehrheit abgeschafft. Doch seit Längerem wird darüber diskutiert, ob die unechte Teilortswahl wieder eingeführt werden soll. Die Ortschaftsräte und Ortsvorsteher befürworten das. Der Gemeinderat hat sich dagegen ausgesprochen. Nun sollen die Bürger darüber entscheiden. (jak)

ST. GEORGEN

J.G. Weisser baut 110 Stellen ab

Die Firma J.G. Weisser trennt sich von 110 Mitarbeitern. Mit diesem Ergebnis sind monatelange Verhandlungen mit der Arbeitnehmerseite zu Ende gegangen. 40 Mitarbeiter haben das Unternehmen im Laufe des Jahres bereits durch Fluktuation verlassen – beispielsweise durch ihren Renteneintritt. Weitere 70 Mitarbeiter sollen Weisser nach einem Sozialplan bis Jahresende verlassen. Zudem wird für zwölf Monate eine Transfergesellschaft gegründet. (pga)

SCHWARZWALD-BAAR

14 Extra-Schulbusse sind nun im Einsatz

Der Schwarzwald-Baar-Kreis entzerrt die Schülerbeförderung. Es gibt 14 zusätzliche Fahrzeuge und 43 zusätzliche Fahrten. Möglich wurde dies durch das vom Land Baden-Württemberg aufgelegte Förderprogramm „Verstärkerfahrten im Schülerverkehr“, das bis zum Jahresende läuft. Es soll dafür sorgen, dass die Busse weniger stark besetzt sind. Der Kreistag hatte Anfang des Monats beschlossen, die Fördermittel zu beantragen. (ath)

SCHWARZWALD-WETTER

 **2°** Höchstwert heute Nachmittag
 **-6°** Tiefstwert in der Nacht zu morgen

www.suedkurier.de/wetter Seite 10

Bilder: nicolaeionescu-stock.adobe.com, dpa

Preis: 2,50 Euro | 3,00 sFr.

6 2 0 4 7

4 190657 202509

Ist unser Dialekt zu retten?

- Mundart vor allem auf dem Land lebendig
- Sprachforscher warnt vor Aussterben
- Neuer Dialekt-Atlas für den Südwesten

Konstanz/Tübingen (mic) Winfried Kretschmann (Grüne) ist nicht nur Ministerpräsident von Baden-Württemberg, sondern auch Dialektsprecher. Daher sind ihm die Mundarten so wichtig, dass er 2018 eine Dialekt-Initiative angestoßen hat. Mit Erfolg. Der Tübinger Kulturwissenschaftler Hubert Klausmann hat den „Kleinen Sprachatlas von Baden-Württemberg“ vorgelegt, der zeigt, dass der Dialekt noch nicht ausgestorben ist. „Er ist auf dem Land in vertrauter Umgebung immer noch lebendig“, erklärt Klausmann und sagt: „Dass er sich verändert, ist normal, denn er hat sich schon immer verändert.“ Es bestehe allerdings die Gefahr, dass er durch das negative Image in vielen Teilen der Bevölkerung – auch in den Schulen – in den nächsten zwei Generationen ausstirbt.

Kommentar: „Jetzt erst recht“
Leben und Wissen: Sechs Dialektwörter und ihre Verbreitung



Erste Impfstoff-Zulassung beantragt

Die Einführung eines Corona-Impfstoffs kommt voran. Biontech-Chef Sahin erklärt: „Wir können innerhalb von Stunden liefern.“

New York/Mainz (dpa) Großer Schritt auf dem Weg zum dringend erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide gestern mitteilten.

Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“.

Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung, so Sahin. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen.

Wirtschaft, Seite 7: In Tuttlingen werden Spezialkühlschränke für Impfstoff gebaut

Schwere Vorwürfe gegen AfD

Berlin (dpa) Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als „Demokratiefeinde“. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“.

Seite 2: Kommentar von Dieter Löffler
Seite 4: Die Vorfälle sollen Folgen haben

Trumps neuester Schachzug

Wilmington (AFP) Angesichts einer ganzen Reihe zurückgewiesener Klagen gegen seine Wahlniederlage weitet US-Präsident Donald Trump seine Strategie im Kampf um das Weiße Haus aus. Trump versucht Medienberichten zufolge nun offenbar, über politischen Druck in den Bundesstaaten eine Anerkennung des Wahlsiegs seines Herausforderers Joe Biden zu verhindern. Trump lud republikanische Abgeordnete aus dem Bundesstaat Michigan ins Weiße Haus ein. Biden hatte in Michigan gewonnen, das Ergebnis muss aber noch bestätigt werden.

Kommentar: „Zwei Verlierer“
Politik, Seite 4: Wie Trump jetzt vorgeht

Verkehrsminister gegen Subvention

Konstanz/Friedrichshafen (dil) Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) geht auf Distanz zu Erwägungen der grün-schwarzen Landesregierung, Regionalflughäfen wie den Friedrichshafen Airport in der Corona-Krise mit Steuergeldern zu unterstützen. „Eine besonders klimaschädliche Form der Mobilität zusätzlich zu subventionieren, geht gar nicht“, sagte Hermann in einem Interview mit dem SÜDKURIER. Stattdessen plädierte Hermann dafür, größere Flughäfen wie Stuttgart besser an die Schiene anzubinden.

Seite 9: Was Winfried Hermann über Tempolimit, Autobahn-Neubauten und die Raser auf der A 81 sagt

KOMMENTARE

DIALEKTE

Jetzt erst recht

VON ALEXANDER MICHEL

Kaum ein Kulturerbe wird so oft totgesagt wie der Dialekt. Aber trotz aller Unkenrufe vom bevorstehenden Aussterben der Mundart: Sie ist immer noch da und in Baden-Württemberg besonders krisenfest. Schwaben und Alemannen als Repräsentanten eines reinen Hochdeutsch? Dazu braucht es eine überaus kühne Fantasie.

Dennoch wäre es naiv, zu glauben, dass sich die Dialekte in unserer Welt der Mobilität, Beliebigkeit und zunehmenden Bindungslosigkeit so ungefährdet behaupten wie ein Fels in der Brandung. Die Sprache der Enkel ist nicht die Sprache der Großeltern – und war es nie. So wie sich die Hochsprache wandelt, schleifen sich auch Dialekte ab, sterben Wörter aus oder werden von bekannteren und populäreren Mundartbegriffen abgelöst – wie im Voralpenland die Jause von der Brotzeit. Der Dialekt steht für Identität. Und die ist dem Menschen wichtig. Sprache als Heimat. Das bleibt, trotz allen Wandels vielleicht erst recht.

DONALD TRUMP

Zwei Verlierer

VON FRIEDEMANN DIEDERICH

Manchmal gibt es verblüffende Gemeinsamkeiten zwischen der Politik und dem Sport. Siehe US-Präsident Donald Trump und Bundestrainer Joachim Löw. Beide verbindet die Unfähigkeit, den Zeitpunkt für einen würdigen Abgang zu erkennen und sich an ein Amt zu klammern, ohne sich der Realitäten bewusst zu sein. Trump und seine Rechtsvertreter, allen voran New Yorks früherer Bürgermeister Rudolph Giuliani, servieren weiter absurde Verschwörungstheorien und glauben, trotz anhaltender Niederlagen vor Gericht die Wahlergebnisse in mehreren Bundesstaaten revidieren zu können. Dass er mit dieser Taktik für Chaos und enorme Unsicherheit sorgt, scheint Trump nicht das geringste zu interessieren. Und der unglückliche Löw? Was Giuliani für Trump ist, stellt Oliver Bierhoff für Löw dar: Mit seiner Rückendeckung für einen Mann ohne Zukunft erlaubt der Team-Direktor dem Bundestrainer, sich der Illusion hinzugeben, mit ihm sei eine erfolgreiche Weiterbeschäftigung möglich.

UNTEN RECHTS

Liebe tut weh

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Autoshaden geendet. Wie die Polizei mitteilte, war der Mann im Landkreis Augsburg auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekannten Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und streifte auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Erfolgreich war der Flirtversuch nicht. Laut Polizei zeigte die Frau keinerlei Interesse an dem Mann und fuhr weiter. (dpa)